

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 89 (1991)

Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

verbesserte Information über die Weiterbildungsmöglichkeiten im Vordergrund. In welchen Bereichen Zusatzanstrengungen erforderlich sind, will die ETH Zürich erst dann entscheiden, wenn auch die detaillierten Untersuchungen für die einzelnen Fachbereiche vorliegen. Gegenwärtig bietet die ETH Zürich zehn Nachdiplom-Studiengänge, vier spezialisierte Kurse auf Teilzeitbasis und 80 Fortbildungskurse an.

Weiterbildung an der ETH auf einen Blick

Die von der ETH Zürich durchgeführten Kurse, Seminare, Tagungen und Nachdiplomstudien sowie die Kurse des Centro Stefano Franscini sind erstmals in einer handlichen Broschüre zusammengefasst worden. Der im Januar 1991 erschienene Kurskatalog enthält eine Übersicht über die Weiterbildungsmöglichkeiten an den einzelnen Abteilungen der ETH im laufenden Jahr. Er enthält alle notwendigen Angaben über Inhalt, Ziel, Bedingungen, Datum, Ort, Kosten und Kontaktperson der angebotenen Veranstaltungen. Die Kurse richten sich in der Regel an ein interessiertes Fachpublikum in den angestammten ETH-Disziplinen Technik und Naturwissenschaften.

Eine eigene Weiterbildungskategorie bilden die vierzehn Nachdiplomstudien der ETH Zürich. Sie dauern zwei bis vier Semester und können je nach ihrer Ausrichtung auch berufsbegleitend absolviert werden. Für die Teilnahme an den Nachdiplomstudien wird generell ein Hochschulabschluss vorausgesetzt.

Die Weiterbildungsbroschüre soll in Zukunft regelmässig erscheinen. Sie kann unentgeltlich bezogen werden bei:

Zentrum für Weiterbildung ETH Zürich
HG F 67.4, Rämistrasse 101
CH-8092 Zürich
Telefon 01 / 256 56 59

Mitteilungen Communications

Gründung der IGSO

Vom 8. bis 12. Mai 1991 fand in Graz / Österreich das 4. international geodetic student meeting (IGSM) statt. Über 160 Studenten und Studentinnen von 28 Universitäten und Hochschulen aus den verschiedenen ost- und westeuropäischen Ländern nahmen teil. Die Palette reichte von Helsinki bis Madrid und von London bis Warschau.

Neben Exkursionen und Arbeiten in Studiengruppen – dort wurden aktuelle Fragen des Vermessungswesens diskutiert – stand auch die Gründung der international geodetic student organisation (IGSO) auf dem Programm. Mit der IGSO wurde ein internationaler Ansprechpartner von Studenten sowohl für Studenten als auch für Personen aus der Praxis geschaffen.

Die IGSO wird durch eine agency (IGSA) verwaltet, deren general secretary von der jeweils nächsten austragenden Universität oder Hochschule kommt (zur Zeit vom Polytechnic of East London). Die agency organisiert jährlich ein IGSM und gibt vierteljährlich das «Network»-IGSB (= international geodetic student bulletin) heraus. Darin werden Informationen von allgemeinem Interesse, Veranstaltungskalender und fachliche Berichte veröffentlicht. Firmen, Universitäten und Hochschulen ist es auf diese einfachste Weise möglich, international Praktikumsstellen auszuschreiben oder Studenten für internationale Messkampagnen zu mobilisieren, ohne durch verfilzte Verwaltungen hindurchdringen zu müssen, sondern direkt an die Studentenschaft zu gelangen.

Für weitere Informationen steht der Verfasser jederzeit gerne zur Verfügung.

Wolfram Höflinger

Talsperrenbeobachtung

Unter mehreren hundert Talsperren weist die Schweiz 170 grosse Talsperren auf, welche vorwiegend in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erstellt wurden. Von Beginn des Talsperrenbaus an waren sich die Ingenieure ihrer besonderen Verantwortung bewusst und legten deshalb grossen Wert auf die Talsperrensicherheit und die Überwachung des Talsperrenverhaltens. Die erste Talsperre, welche mit umfangreichen Messeinrichtungen versehen wurde, ist die 1920 erstellte, 55 m hohe Montsalvens-Bogenstaumauer. Sie wurde mit Messpunkten für die geodätische Vermessung sowie Klimometer- und Temperaturmessstellen versehen. Die erste Lot- beziehungsweise Pendelmessanlage wurde 1932 bei der 114 m hohen Spitalamm-Bogenmauer eingerichtet.

Im Laufe der Zeit wurde eine grosse Zahl von Messeinrichtungen entwickelt, um die verschiedenen Bedürfnisse bezüglich Messzweck, Präzision, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit zu befriedigen. Spezialisierte Hersteller bieten heute eine breite Palette von Talsperrenmessgeräten an. Eine enge Zusammenarbeit von Talsperreningenieur, Talsperrenbetreiber und Instrumentenhersteller kann mithelfen bei der Weiterentwicklung von geeigneten Messgeräten, welche zur Gewährleistung der Sicherheit der Talsperren beitragen.

Die Arbeitsgruppe für Talsperrenbeobachtung des Schweizerischen Nationalkomitees für Grosse Talsperren hat eine Publikation über Ziel und Zweck von Messeinrichtungen zur Talsperrenüberwachung erstellt. «wasser, energie, luft – eau, énergie, air» 5/6/1991, Sondernummer zum 17. ICOLD-Kongress in Wien, Juni 1991, enthält den Bericht.

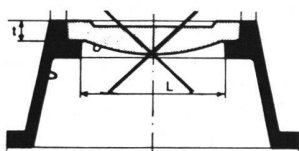
Observation des barrages

Parmi quelques centaines de barrages, la Suisse compte 170 grands ouvrages érigés pour la plupart dans la seconde moitié du 20^e

Mehr Sicherheit im Strassenverkehr mit

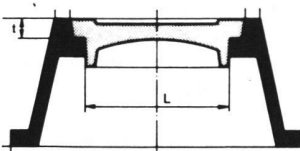
Chrétien-Polygonkappen

Bisher:



Deckel nur eingelegt

Verbesserte Ausführung:



Deckel geführt



seit 1883

Chrétien & Co.

Eisen- und Metallguss
4410 Liestal

Tel. 061 / 921 56 56